





Leistbares Leben

Wir wollen die Kärntnerinnen und Kärntner bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen – und ihnen das Leben ein Stück weit leichter machen. Wir setzen dort an, wo der Schuh am meisten drückt. Wir sind an der Seite der Menschen, wenn es um gestiegene Heiz- und Energiekosten, Hilfe in besonderen Lebenslagen oder die Dämpfung der Teuerung mit dem Kärnten Bonus geht. Wir arbeiten weiter an der Stärkung des gemeinnützigen Wohnbaus als effektive Preisbremse für den allgemeinen Wohnungsmarkt und fördern Junges Wohnen, um mehr Kärntnerinnen und Kärntner in die erste eigene Wohnung zu bringen – und schaffen gleichzeitig bedarfsorientierte Wohneinheiten für ältere Menschen, damit sie selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden ihren Ruhestand genießen können.

Soziales

- Wiedereinführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung für alle Menschen und Ausrichtung an der Armutsgefährdungsschwelle
- Altersarmut weiter zurückdrängen
- Klares Nein zu Verschlechterungen und Kürzungen bei Pensionen
- Gemeinsam statt einsam – altersgerechtes Generationenwohnen: dezentral und im gewohnten Umfeld
- Heizkostenzuschuss weiter ausbauen
- Kärnten Bonus als Maßnahme gegen Teuerung
- Betriebskosten in Wohnbeihilfe einbeziehen
- Soziale Absicherung (in prekären Arbeitssituationen) und wirtschaftliche Unterstützung von EPU's (Beratung, Netzwerksupport) – Einrichtung einer Ombudsstelle

Wohnen

- Wohnen ist ein Grundrecht und muss leistbar sein.
- Neues Mietrecht – Mietzinsobergrenzen und Sanktionen beim „Mietenwucher“
- Abschaffung der Umsatzsteuer auf Mieten
- Mietpreisvalorisierung nach dem Lohn- und Pensionsindex und nicht nach dem Verbraucherpreisindex VPI
- Schwerpunkt „Junges Wohnen“ für Wohnbedürfnisse der jungen Generation hinsichtlich Flexibilität und Erweiterungsfähigkeit
- Generationenwohnen – Förderung generationsübergreifender Wohnmodelle, deren Nutzer sich wechselseitig unterstützen
- Flexible Wohnformen, die sich mit den Bedürfnissen der Mieter ändern können
- Klares Bekenntnis zum und Ausbau des gemeinnützigen Wohnbaus, keine Privatisierung von Wohnbaugesellschaften im Eigentum des Landes
- Eigentumsbildung-Anteil bei gemeinnützigem Wohnbau
- Sicherung von Grundstücken für den gemeinnützigen Wohnbau bei Neuwidmungen und Vorrangflächen in den Gemeinden
- Sanierungsförderung
- Eigenmittlersatzdarlehen
- Neuorganisation des Fördersystems für Wasser und Kanal, damit die Daseinsvorsorge leistbar bleibt und die Betriebskosten niedrig



Leistbares Wohnen in Kärnten

Blog-Artikel "Leistbares Leben in Kärnten"
- PETER KAISER

Ein Dach über dem Kopf zählt für mich ebenso wie Nahrung, Gesundheitsversorgung und Zugang zu Bildung zu den absolut unverzichtbaren Grundbedürfnissen. Wohnen steht für Sicherheit und Schutz nach außen. Eine Wohnung ist nicht nur der Ort, wo Familienleben stattfindet, wo Rückzug möglich ist, wo Privatsphäre gelebt wird, eine Wohnung ist auch Voraussetzung für die Teilhabe an der Gesellschaft. Die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichend leistbarem Wohnraum zählt zu den wichtigsten gesellschaftspolitischen Herausforderungen. Deswegen ist mir leistbares Wohnen in Kärnten ein Herzensanliegen.

Wohnraum sollte kein Spekulationsobjekt sein, sondern für alle Menschen bedarfsgerecht und leistbar zur Verfügung stehen. In Kärnten gelingt uns die Umsetzung dieses Ziels in Partnerschaft mit den gemeinnützigen Bauvereinigungen, die mit den Wohnbaufördermitteln des Landes Wohnraum in hoher Qualität ohne Gewinnabsicht schaffen. Bedarfsgerecht bedeutet, dass wir uns auch an die Entwicklungen in der Gesellschaft anpassen. Ne-

ben Startwohnungen, Singlewohnungen und Familienwohnungen bauen wir seit einigen Jahren verstärkt auf betreutes Wohnen. Dabei handelt es sich um komfortable, barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen bzw. Menschen mit Betreuungsbedarf, um die sich Alltagsmanager kümmern. Die Bewohnerinnen und Bewohner können genau so viel Betreuung und Unterstützung in Anspruch nehmen, wie sie brauchen. Oft genügt es schon, dass sie die Gewissheit haben, sich an jemanden wenden zu können, der sofort zur Stelle ist – das gibt Sicherheit und macht sorgenfrei. Damit ermöglichen wir ein selbstbestimmtes Älterwerden in den eigenen vier Wänden. Im Sinne der Inklusion forcieren wir im gemeinnützigen Wohnbau darüber hinaus auch Wohnplätze für Menschen mit Behinderung. So entsteht ein lebendiges, bereicherndes Miteinander von Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten.

Natürlich ist mir bewusst, dass Wohnkosten die Haushaltsbudgets in der aktuellen Situation zunehmend belasten. Da Wohnkosten fast ein Viertel der Ausgaben im untersten Einkommensfünftel

ausmachen, steuert das Land Kärnten seit Jahren mit allen Mitteln gegen den Teuerungstrend – mit Erfolg: Die durchschnittliche Monatsmiete ist in Kärnten im Bundesländervergleich am niedrigsten. Und von 2020 auf 2021 gab es sogar noch einmal eine Reduktion. Das zeigen die Daten der Statistik Austria: Betrug die monatliche Nettomiete pro Quadratmeter hierzulande im Jahr 2020 durchschnittlich 4,8 Euro, so waren es 2021 nur noch 4,6 Euro. Damit ist Kärnten nicht nur weit unter den teuersten Bundesländermieten, die bei über sieben Euro pro Quadratmeter liegen, sondern auch ganz deutlich unter dem Österreich-Schnitt (6,1 Euro).

Mehr dazu auf
kaiser-peter.at/blog

Wir haben viel vor und möchten große Ziele erreichen.
Das können wir nur gemeinsam schaffen.

Wir stehen immer an deiner Seite und bitten dich um deine Unterstützung.

Die vergangenen zehn Jahre mit Peter Kaiser an der Spitze des Landes,
mit seinem Team und mit allen Kärntnerinnen und Kärntner
waren eine beispiellose Erfolgsgeschichte.

Wir bitten dich um deine Unterstützung bei der Landtagswahl am 5. März
mit einer starken Stimme für einen Landeshauptmann Peter Kaiser
und die SPÖ Kärnten.

Gehen wir den Kärntner Weg gemeinsam.

Schreiben wir die Kärntner Erfolgsgeschichte gemeinsam weiter ...



kaernten.spoe.at/lw23



Am 5. März 2023
Peter Kaiser
& die SPÖ Kärnten

#immerandeinseite